

Wintersemester 22/23 an der JAMK in Jyväskylä

Vorbereitung

Da meine Englischkenntnisse nicht sehr gut waren, habe ich mich für ein Auslandssemester im Wintersemester 22/23 an einer Universität entschieden an der man keine Englischtest absolvieren muss. Da ich an der Fakultät 3 an der Hochschule München studiere habe ich mich schnell für die JAMK in Jyväskylä entschieden. Das Bewerbungsverfahren verlief reibungslos. Die Ansprechpartner von der JAMK waren sehr nett und hilfsbereit.

Ich hatte mich für einen Tutor entschieden und hatte meine Entscheidung auch nicht bereut. Vorallem in der Anfangszeit hat der Tutor einige Events organisiert bei denen man andere Studenten kennenlernt.

Unterkunft

Da ich mich sehr spät für das Auslandssemester beworben hatte, hatte ich nicht mehr die Möglichkeit mich für eine Studentenunterkunft zu bewerben und musste mir private eine Unterkunft suchen. Dafür hatte ich mich mit anderen Studenten aus der What`s App Gruppe für Auslandssemester an der JAMK verknüpft und hab auf diesem Weg ein Zimmer in einer 3er WG gefunden. Mein Zimmer hat ungefähr 450 Euro im Monat gekostet und es war soweit alles Notwendige vorhanden. Mit 10 min Radweg zur JAMK und zur Stadt hatte ich eine gute Lage. Die Verkehrsanbindung mit öffentlichen Verkehrsmittel war leider nicht so gut, aber da ich mir ein Fahrrad leihen oder kaufen wollte war das kein Problem für mich.

Anreise

Ich bin wie die meisten Studenten nach Helsinki geflogen und mit dem Zug nach Jyväskylä gefahren. Ich würde den meisten Studenten diese Art der Anreise empfehlen, da die Flugverbindungen nach Jyväskylä schlecht sind. Zudem hat man auch die Möglichkeit mit dem Bus von Helsinki nach Jyväskylä zu reisen, aber bei hoher Auslastung kann es relativ eng werden. Deshalb würde ich den Bus eher für Tages- oder Wochenendtrips nutzen und nicht für Fahrten mit viel Gepäck. Ich bin 4 Tage vor den Orientierungstagen angekommen um mich ein wenig in Jyväskylä umzuschauen und organisatorische Sachen zu erledigen. Am Bahnhof in Jyväskylä wurde ich von meiner Vermieterin abgeholt und zu meiner Wohnung gefahren und habe alles Notwendige erklärt bekommen.

Kurswahl

Da ich die AW-Fächer und Wahlpflichtfächer in München noch nicht absolviert hatte konnte ich mich sehr flexibel für Fächer entscheiden die mich interessiert hatten und sie auch anrechnen lassen. Vor Ort habe ich mehr oder weniger nochmal alle meine Fächer geändert, damit ich einen "gemütlichen" Stundenplan hatte und nur 3 Tage in die Universität musste. Diese Kursänderungen waren überhaupt

kein Problem und die Ansprechpartner und Professoren waren sehr hilfsbereit. Die absolvierten Kurse konnte ich mir dann auch in München anrechnen lassen.

Ich hatte einige Kurse gewählt die größtenteils online stattfinden. Ich habe darauf geachtet, dass ich nicht nur Kurse habe die Online stattfinden und würde dies auch empfehlen, da ich viele Kontakte über die Kurse geknüpft habe. In den meisten Kurse waren weniger als 20 Teilnehmer.

Folgende Fächer habe ich besucht:

BI00BB12 Improve Your English:

Das Prüfungsniveau ist nicht sehr hoch und es wird viel Grammatik wiederholt. Mit guten Englischvorkenntnissen kann man sich mit wenig Aufwand ein gute Note holen. Der Professor ist sehr nett. Es wird viel Wert auf Gruppenarbeiten gelegt, dadurch verbessert man sich nicht nur schriftlich sondern auch mündlich in Englisch. Das Fach kann ich weiter empfehlen.

TSAS0500 Electrical Engineering 1

Leider war ein Großteil des Faches online und damit im Nachhinein ein wenig langweilig.

TKSUE300 Finite Element Methods (FEM)

Man hat keine Vorlesungen und muss zum Bestehen des Faches einige Aufgaben lösen. Der Professor antwortet einem bei Fragen sehr schnell. Da viele Vorlesungen erst später starten ein gutes Fach um es am Anfang fertig zu machen und sich die ersten Credits zu holen. Das Fach kann ich weiter empfehlen.

TKSK0300 User Interface Design

Sehr guter Professor und gute Gruppenarbeiten mit Präsentationen. Die Vorlesungen sind sehr trocken, trotzdem hatte ich sehr viel Spaß und kann den Kurs weiterempfehlen.

TKSK0200 Usability and Ergonomics

Selber Professor und Vorlesungsaufbau wie bei User Interface Design. Kann den Kurs auch weiterempfehlen.

Freizeitgestaltung

Trotz der hohen Kosten für alkoholische Getränke ist mittwochs und an den Wochenenden abends viel los in der Innenstadt. Zudem gibt es noch einige Events für Studenten auf denen man sich vernetzen kann.

Auch Restaurants sind vergleichsweise teuer in Finnland. Deshalb essen viele Studenten in der Universität oder an öffentlichen Kantinen. Für eine Mahlzeit zahlt man als Student um die 3 Euro.

Jyväskylä hat viele lokale Sportmannschaften die man als Student ermäßigt besuchen kann. Dadurch sieht man zum Beispiel beim Eishockey oft andere Austauschstudenten und kann sich gemeinsam die

Spiele anschauen.

Reisen

Mit Timetravels werden einem verschiedene Reisen angeboten und vor allem die Reise nach Lappland kann ich sehr empfehlen. Ich hatte eine super Zeit in Lappland und habe viel über die Natur und die Geschichte der Same gelernt.

Auch ein Wochenende in Helsinki mit einem Tagestrip nach Talin kann ich empfehlen. Die Professoren sind auch sehr verständnisvoll, wenn man die ein oder andere Vorlesung nicht besucht um sich etwas anzuschauen.

Fazit

Das Semester in Finnland war bisher mein bestes Semester von den Noten und vom Spaßfaktor. Man lernt so viele nette Menschen kennen. Zudem hat sich mein Englisch verbessert. Durch die Erasmusförderung war das Auslandssemester bezahlbar und auch die Kälte war nicht so unangenehm wie gedacht. Ich kann wirklich jedem ein Auslandssemester in Finnland empfehlen.